

11. Stand des Reservefonds zur Deckung außerordentlicher Bedürfnisse der Straßenverwaltung.

Am Schlusse des Berichtsjahres 1902 hatte der Reservefonds einen Barbestand von	4 597 M. 91 Pf.
An Einnahmen flossen demselben im Jahre 1903 zu:	
a) die Pacht aus dem Fornicher Steinbruch mit	333 " 50 "
b) die Ersparnisse bei den Unterhaltungskrediten der Bauämter (Titel IV Nr. 1) für 1902 mit	22 197 " 81 "
Die Gesamt-Einnahme betrug also	27 129 M. 22 Pf.
Die Ausgaben setzen sich wie folgt zusammen:	
a) an Steuern zc. für den Fornicher Steinbruch	64 M. 56 Pf.
b) zur Deponierung bei der Landesbank in bar	27 000 " — "
	im ganzen
	27 064 " 56 "
so daß am Schlusse des Berichtsjahres 1903 ein Barbestand von	64 M. 66 Pf.

verblieb.
Außerdem waren noch 57 000 M. an Depositen in bar und 100 000 M. in Wertpapieren vorhanden, welche bei der Landesbank zu 2 $\frac{1}{2}$ % bzw. 3 $\frac{1}{2}$ % angelegt sind.

B. Angelegenheiten der Verwendung des Fonds für den Neubau von Provinzialstraßen.

Nach Seite 244 des Berichts für 1902 hatte dieser Fonds einen Barbestand von	180 M. 22 Pf.
Die Einnahmen in 1903 betragen:	
1. Zuschuß aus Provinzialmitteln	90 000 " — "
2. Graspächte der Straße Moers—Homberg	8 " — "
3. Abgabe des Steinkohlenbergwerks Rheinpreußen für Anlage einer normalspurigen Bahn auf der Straße Moers—Homberg	100 " — "
4. Zinsen des Depositums bei der Landesbank von 27 000 M.	675 " — "
	im ganzen also
	90 963 M. 22 Pf.

Verausgabt wurden in 1903:

a. Beihilfen an die Städte Eschweiler und Düren sowie den Kreis Düren für Unterhaltung der Straße Düren—Eschweiler	5 415 M. — Pf.
b. Beihilfe an die Gemeinde Welschbillig zur Unterhaltung des Gemeindegeweges Cordel—Helenenberg (1000 + 125 M.)	1 125 " — "
Zu übertragen	6 540 M. — Pf.
	90 963 M. 22 Pf.